

Kunst im Umbruch: Manfred Wakolbinger verwandelt Amstetten!

Manfred Wakolbinger zeigt innovative Metallskulpturen im MdbK. Seine Werke reflektieren Amstettens Transformation und Ästhetik.

Amstetten, Österreich - In Amstetten begeistert eine neue Skulptur im Kreisverkehr die Anwohner und Besucher. Der österreichische Künstler Manfred Wakolbinger, bekannt für seine eindrucksvollen Metallskulpturen, hat das Kunstwerk geschaffen, um die Transformation der Stadt von einem kleinen Ort zu einem bedeutenden Knotenpunkt hervorzuheben. Amstettens Entwicklung wurde durch die Entscheidung geprägt, die Bahn durch die Stadt zu führen, was ihre wirtschaftliche Bedeutung maßgeblich steigerte, wie [noen.at](#) berichtete.

Wakolbinger, der 1952 geboren wurde, gestaltet seine Werke, um die Wahrnehmung des umgebenden Raums herauszufordern. Seine Skulpturen, die oft organische Formen annehmen, entführen die Betrachter in eine neue Welt der Schönheit und Interaktion. Im Rahmen seiner aktuellen Ausstellungen hat er sowohl kupferne als auch edelstahlene Skulpturen präsent, die in öffentlichen Räumen des MdbK installiert worden sind. Die Serie „Breath“ fasziniert durch ihre schwebenden Eigenschaften, während die „Placements“ die zentrale Halle des MdbK zieren, wie [mdbk.de](#) informiert. Diese Kunstwerke stehen nicht nur für sich, sondern stehen im Dialog mit der Architektur und dem Umfeld und bringen so neue Impulse in den urbanen Raum.

Kunst und Stadtentwicklung vereint

Die neue Skulptur im Kreisverkehr bietet somit nicht nur einen ästhetischen Anreiz, sondern symbolisiert auch den Wandel Amstettens. Sie verdeutlicht, wie Kunst und Stadtentwicklung Hand in Hand gehen können, und ist ein Zeichen für die kreative Auseinandersetzung mit der Umgebung. Manfred Wakolbingers Arbeiten laden nicht nur zur Betrachtung ein, sie fordern auch dazu auf, die Veränderungen, die Orte durchlaufen, neu zu begreifen.

Details	
Ort	Amstetten, Österreich
Quellen	• www.noen.at • mdbk.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at